

er habe die Glasfenster in der Kirche angebracht (vgl. Rg. 26); diese Nachricht ergibt eine etwas zu frühe Datierung und könnte sich eher auf die Brunnenhausfenster beziehen.

Literatur: FRANZ KIESLINGER, Die Glasmalerei in Österreich, 1920, S. 40.

Gotisches Tonfließenpflaster, Reste gefunden bei der Restaurierung (1872). Vgl. Museum, S. 254.

Einrichtung.

Über die alte barocke Einrichtung und ihre Entfernung bei der Restaurierung in den Achtzigerjahren des vorigen Jhs. siehe Baugeschichte, S. 16—18 (W. NEUMANN, 2. Bericht, M. Z. K. XIX, S. 103).

Erhaltene Fragmente der alten Einrichtung.

Die Aufstellung der Barockaltäre zeigt ein Plan und eine Innenansicht vom Jahre 1826. Vgl. Alte Ansichten Nr. 17 und 18.

Hochaltar

Hochaltar: Modell in der Prälatur, vgl. S. 160; dazu Tonmodelle von Giovanni Giuliani, vgl. Museum

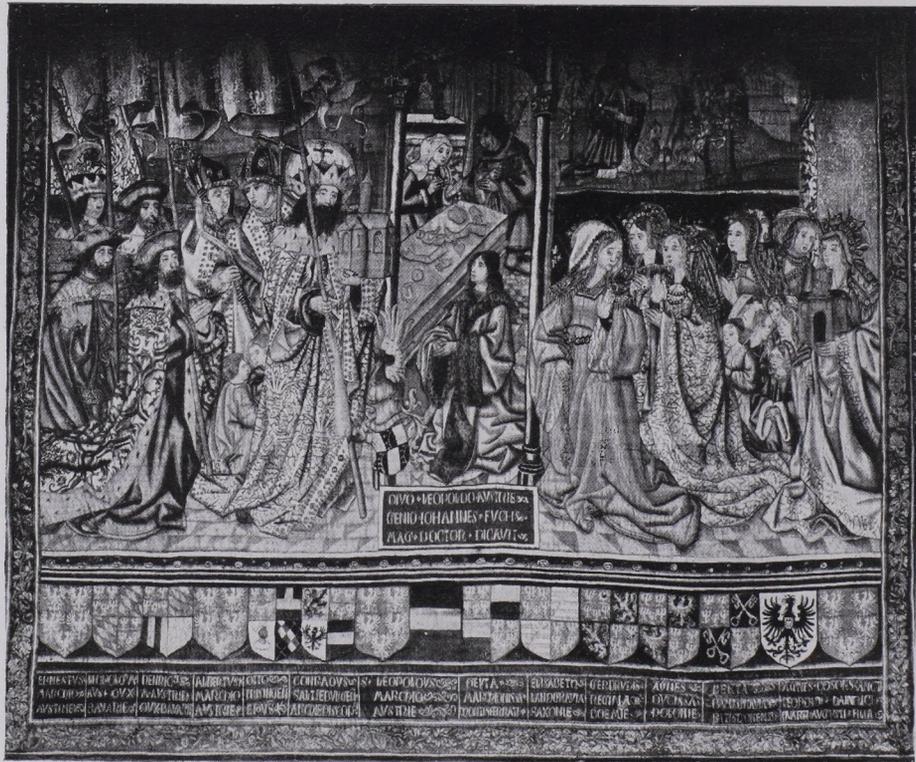


Abb. 36 Kirche, Bildteppich des Dr. Fuchsmagen (S. 115).

S. 222, n. 79—81. Mensa in Raisenmarkt, vgl. K. T. XVIII, S. 217; Altarblatt von Joh. Michael Rottmayr im nördlichen Querschiff, vgl. S. 189, Nr. 1; Rahmen der Kanontafeln bei Ludwig Marx, Hinterbrühl.

Seitenaltäre

Seitenaltäre: Von den Altären an den Wänden, sechs Altarblätter von Joh. Michael Rottmayr und Martino Altomonte, zwei an der Südwand des Chors, vgl. S. 189, Nr. 2, 3; vier im Dormitorium, vgl. S. 190, Nr. 4—7.

Von den Altären an den Pfeilern, drei ovale Altarblätter von Martino Altomonte (das 4. fehlt), zwei im 3. Kaiserzimmer, vgl. S. 199, 200; eines in der Prälatur, vgl. S. 199; ferner: Holzfiguren im Museum, vgl. S. 252, n. 19 a; dazu die Tonmodelle von Giovanni Giuliani, vgl. S. 223, n. 90; drei kleinere ovale Bilder im Winterchor, vgl. S. 190, 191, Nr. 11—13, und zwei ovale Holzreliefs im Nebenraum des Winterchors, vgl. S. 162, n. 4, 5.

Kanzel

Kanzel: Vergoldetes Holzrelief von der geschweiften Brüstung: Der reuige David und Nathan, der auf einen herabschwebenden Engel deutet, der ein Schwert und ein Rutenbündel in der Linken und einen Totenschädel in der Rechten hält (2. Buch Samuel, Kap. 12, V. 14), von Giovanni Giuliani, Breite 130 cm, Höhe 60 cm; bei Ludwig Marx, Hinterbrühl.

Rahmen des Schalldeckels, mit Bandelwerk eingelegt, ebenfalls bei Ludwig Marx.

Zwei Reliquienschreine, holzgeschnitzt, abgeb. in FR. OHMANN, Barock, 1904, Bl. 3, verschollen.